

401/AE XXI.GP
Eingelangt am: 12.03.2001

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Glawischnig, Freundinnen und Freunde

betreffend Kontamination des österreichischen Parlaments mit gefährlichen Giftstoffen

Laut aktuellen Untersuchungen von Greenpeace ist der Staub des österreichischen Parlaments mit hochgefährlichen Giftstoffen belastet. Im europäischen Vergleich schneidet Österreich besonders schlecht ab. Untersucht wurde der Staub in acht Parlamentsgebäuden von EU - Staaten, betreffend das Hormongift TBT wurden im heimischen Parlament dabei die höchsten Werte gemessen. Für Umweltgifte wie TBT gibt es keine unbedenklichen Werte, da es sich um hormonell wirksame Substanzen handelt, die schon in kleinsten Mengen fatale Wirkungen haben können. Die giftigen Stoffe dampfen aus Alltagsprodukten wie PVC - Böden oder Computerkabeln aus und können so von den Menschen direkt eingeatmet werden. Es ist davon auszugehen, daß die vorliegenden Ergebnisse dabei nur die Spitze des Eisberges sind. Wahrscheinlich lauern in vielen Bürogebäuden aber auch in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Universitäten, Kindergärten oder Krankenhäusern ebenso hohe Konzentrationen an gesundheitsschädlichen Giftstoffen. Diese akute Gesundheitsgefährdung tausender ArbeitnehmerInnen und SchülerInnen in ganz Österreich muß sofort abgestellt werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

Flächendeckend untersuchen!

- 1) Die Bundesregierung wird aufgefordert, umgehend die flächendeckende Untersuchung aller relevanten, in ihrem direkten Verantwortungsbereich liegenden, öffentlichen Gebäude, so insbesondere der öffentlichen Schulen, Universitäten, Kindergärten, Kindertagesheime, Krankenhäuser, Altersheime, Ministerien etc. auf gefährliche Giftstoffe wie TBT einzuleiten.

Kontaminierte Räume Sanieren!

- 2) Die Bundesregierung wird aufgefordert, auf Basis der flächendeckenden Untersuchungen umgehend eine Sanierung der belasteten Gebäude und Räumlichkeiten zu veranlassen, d.h. jene Materialien, aus denen die giftigen

Substanzen ausdampfen zu entfernen und durch ungefährliche Materialien zu ersetzen.

Strenge Umweltkriterien für Öffentlichen Einkauf

- 3) Die Bundesregierung wird aufgefordert, für den gesamten öffentlichen Einkauf in Österreich strenge Umweltkriterien zu schaffen, um die Verwendung gesundheitsschädlicher Materialien auszuschließen.

Gefährliche Stoffe in Österreich verbieten!

- 4) Der Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft wird aufgefordert, umgehend den Einsatz von TBT und andere hochgiftige Stoffe per nationalem Verbot zu verbieten.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Umweltausschuß vorgeschlagen.